



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2017/172

07.09.2017

Federführend: Tiefbauamt
Jürgen Klein

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Vergabe der Bauarbeiten für den Radweg Dettingen-Oftringen

Beratungsfolge:

Gemeinderat	19.09.2017	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 505.000 € für den Neubau des Radweges Dettingen - Oftringen L385 (Projekt 7.055430.004). Die Deckung erfolgt durch Kostenersatz des Landes Baden-Württemberg auf Grundlage der Vereinbarung vom 02.08. / 30.08.2016.
2. Der Gemeinderat vergibt die Bauarbeiten an die Firma Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG, Maienwaldstraße 25 aus 72555 Metzingen mit einer Angebotssumme von insgesamt brutto 1.226.835,82 € als preisgünstigsten Bieter.

Anlagen:

1. Übersichts-Lageplan
2. Lagepläne 1 - 4

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Erster Bürgermeister

gez. Jürgen Klein
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
2017	7.055430.004		736.000,00 EUR
			EUR
			EUR
Summe			736.000,00 EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung		Bereits verfügt über	13.033,55 €
ja nein		Somit noch verfügbar	722.966,45 €
- in Höhe von	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	1.226.835,82 €
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Danach noch verfügbar	- 504.373,37 €
- üpl. / <u>apl.</u>	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
		Die Bewilligung einer üpl. / <u>apl.</u> Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	505.000 EUR
		Deckungsnachweis:	
		Kostenerstattung Land	

Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung

Seit den 1990er Jahren bemühen sich die Stadt Rottenburg und die Gemeinde Ofterdingen um die Genehmigung und mögliche Zuschüsse von Land und Bund für den Bau der Radwegeverbindung zwischen Dettingen und Ofterdingen. Erste Geländeaufnahmen für eine Radwegeführung auf Markung Dettingen wurden im Jahre 1998 vom Planungsamt der Stadt Rottenburg durchgeführt. Im Sommer 2000 wurden drei Varianten untersucht, die im Bereich von Bau-km 0+330 bis ca. 1+050 zum Teil erheblich in die Talaue des Katzenbaches eingriffen. Aufgrund dieser Eingriffe in Wiesen und Gehölze, der jeweils notwendigen Bachbrücke und des teilweise vernässten Untergrundes wurden diese Trassen in Abstimmung mit den Markungsgemeinden, dem Landratsamt und dem Naturschutzbeauftragten nicht weiter verfolgt.

Im Herbst 2000 wurden auf Markung Ofterdingen zwei Varianten untersucht. Der hohe Kostenaufwand bei einer straßenbegleitenden Trasse und der zweimalige Eingriff in den Beurenbach haben zur Entscheidung für die Mitbenutzung der vorhandenen Forstwege geführt.

Auf dieser Basis wurde im Jahr 2001 dem Straßenbauamt Reutlingen der Vorentwurf für die gesamte Baumaßnahme „Radweg entlang der L385 zwischen Dettingen und Ofterdingen“ übergeben. Nachfolgend wurden von den Kommunen erste Grunderwerbsverhandlungen geführt und die Belange des Naturschutzes abgeklärt. Nach längerer Verfahrenspause und erneutem Aufgreifen des Planungsvorhabens zeigte sich eine erhebliche naturschutzrechtliche Problematik hinsichtlich der Schutzgebiete Naturschutz, Vogelschutz, FFH und Natura 2000.

In der Folgezeit wurde das Planungskonzept überarbeitet und der jetzt vorliegenden Planung zu Grunde gelegt.

Der geplante Radweg verläuft südlich der kurvenreichen und gefährlichen L385, teilweise als direkt begleitender Weg, teilweise abgerückt unter Benutzung der vorhandenen Forstwirtschaftswege. Er verbindet das Steinlachtal mit den Ortschaften nordwestlich des Rammerts, ohne die Hochlage dieses Waldrückens überqueren zu müssen.

Der Entwurf orientiert sich sowohl in der Lage als auch in der Höhe an der bestehenden Straße und den bestehenden Forstwegen. Der Radweg verläuft weitgehend flach. Die Steigungsstrecken beschränken sich auf kurze Abschnitte und erreichen nur in einem Falle 7 %.

Zwangspunkte für die Linienführung in Grund- und Aufriss sind:

- Lage der bestehenden L385
- Bestehendes Forstwegenetz
- Abgrenzung der Schutzgebiete
- Waldsäume und Bachverlauf.

Es wurde besonders darauf geachtet, alle zur Eingliederung des Weges in Natur und Landschaft erforderlichen Maßnahmen vorzusehen und die Eingriffe in die Schutzgebiete und die Landschaft weitgehend zu vermeiden bzw. zu minimieren.

Der Radweg wird, soweit er straßenbegleitend verläuft, bituminös befestigt (Länge ca. 1450 m). Die Wegbreite beträgt 2,25 m, die Bankette sind 0,5 m breit. In Parallellage zur

L385 beträgt die Breite des Grünstreifens zwischen Fahrbahnrand und Wegerand 1,75 m, an Engstellen 1,25 m (bei Bau-km 0+570 und 3+200, die Böschung wird hier mit L-Steinen

abgefangen). Kombinierte Rad- und Forstwirtschaftswege sind 3,0 m breit. Der Aufbau der Radwege besteht aus 30 cm Schottertragschicht, 8 cm Asphalttragschicht und 2,5 cm Asphaltdeckschicht. Der Forstweg zwischen Bau-km 2+930 und 3+035 wird mit einer wassergebundenen Decke befestigt.

Das Netz der Forstwirtschaftswege bleibt unverändert. Die zusätzlich angelegten Radwegeabschnitte sind dem Radverkehr vorbehalten und nicht für andere Fahrzeuge geeignet. Die bestehenden Grundstückszufahrten werden entsprechend dem bisherigen Zustand wieder hergestellt bzw. angepasst. Die Zufahrten sind in den Lageplänen dargestellt.

Die hierfür notwendigen Arbeiten wurden am 05.07.2017 öffentlich nach VOB ausgeschrieben. Die Submission fand am 09. August 2017 statt. Dabei haben 2 Bieter ein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote durch das Ingenieurbüro Germey ist die Firma Gottlob Brodbeck GmbH & Co. KG, Maienwaldstraße 25 aus 72555 Metzingen mit einer Angebotssumme von insgesamt brutto 1.226.835,82 € der preisgünstigste Bieter.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Land Baden-Württemberg 1.154.617,91 EUR

Stadt Rottenburg am Neckar 65.607,04 EUR (Unterhaltungsmaßnahmen Brücken)

Gemeinde Ofterdingen 6.610,87 EUR (Unterhaltungsmaßnahmen Brücken)

Die Stadt Rottenburg am Neckar und die Gemeinde Ofterdingen haben am 02.08. / 30.08.2016 mit dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Tübingen, eine Vereinbarung über den Bau und die Baudurchführung des Radweges abgeschlossen. Die Kosten des Radweges werden durch die Straßenbauverwaltung übernommen. Die gesamte Durchführung der Maßnahme obliegt der Stadt Rottenburg am Neckar.

Jürgen Klein